

# SCHWARZ

STUDENTENWERK  
OLDENBURG

# auf weiß

Das Info-Magazin des Studentenwerks Oldenburg

Juni 2007

## In dieser Ausgabe:

- Neue Wohnanlage feiert Richtfest
- Kultur im Sommer
- Nachteilsausgleiche für behinderte Studierende
- PSB-Ferien-Kurs
- und vieles mehr

## Tutor in Oldenburg

### Raoul Keminsi erzählt von Erfahrungen

Das Studentenwerk Oldenburg hilft ausländischen Studierenden, sich im deutschen Alltag zurecht zu finden. Dabei spielen die Wohnheimtutoren eine wichtige Rolle: Sie sind die ersten Ansprechpartner bei Problemen. Raoul Keminsi hat drei Jahre lang als Tutor gearbeitet.

Seit neun Jahren lebt der gebürtige Kameruner Keminsi bereits in Oldenburg. Von 2004 bis 2007 hat er als Wohnheimtutor der Wohnanlage Johann-Justus-Weg gearbeitet. Neben seinem mittlerweile abgeschlossenen Informatikstudium hat er ein Masterstudium in Wirtschaftswissenschaften begonnen.

### Der Alltag eines Wohnheimtutors

„Engagiert war ich schon immer“, sagt der 28-Jährige über sich selbst. Bevor er Tutor wurde, hat er ehrenamtlich in einer interkulturellen Gruppe gearbeitet. „Dann bin ich darauf angesprochen worden, dass neue Wohnheimtutoren gesucht werden, und habe mich beworben“, berichtet Keminsi über seine ersten Schritte.

Neben dem Planen, Organisieren und Durchführen von verschiedenen Veranstaltungen stand er seinen Kommilitonen bei Fragen und Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Dabei hat er Erfahrungen gesammelt, die ihm auch für seine berufliche Zukunft nützlich sein können: „Kommunikations- und Organisationsfähigkeit; das sind die Dinge, die ich in diesem Job gelernt habe“, meint er lächelnd.

Sicherlich gab es Dinge, die in den letzten Jahren nicht so gut gelaufen sind, aber sich daran zu erinnern, fällt Keminsi schwer. „Die eine oder andere Veranstaltung war vielleicht nicht so gut besucht, aber das ist auch das Einzige, was mir dazu einfällt“, lacht er. Dabei hat er aber auch gelernt, wie wichtig Mund-Propaganda ist: „Man muss die Leute immer wieder persönlich ansprechen.“

### Wunsch für die Zukunft: Familie und Job

Da er sich nicht nur mit seinem Masterstudium beschäftigt, sondern auch nach Praktika oder einem festen Job sucht, hat er jetzt schweren Herzens seine Arbeit als Tutor aufgegeben.

Dass Keminsi nun kein Tutor mehr ist, bedeutet aber nicht, dass er keinen Kontakt mehr zum Tutorenprogramm hat. „So lange ich noch in Oldenburg bin, werde ich bei der einen oder anderen Veranstaltung dabei sein. Nur halt nicht mehr als Mitorganisator, sondern als Gast.“ So zum Beispiel auch am 20. Juni, an dem das Internationale Hochschulfest stattfindet. Dort werden die Wohnheimtutoren mit einem eigenen Stand vertreten sein.

Für die Zukunft hat der Student eigentlich ganz bescheidene Wünsche: „Ich will einen guten Job finden – und irgendwann eine Familie gründen.“



Bei der Arbeit als Tutor viel gelernt: Raoul Keminsi

### Infos zu den Wohnheimtutoren:

[www.studentenwerk-oldenburg.de/international/](http://www.studentenwerk-oldenburg.de/international/)  
[wohnheimtutoren@sw-ol.de](mailto:wohnheimtutoren@sw-ol.de)



# „Campus Appartements“

## Neue Wohnanlage feiert Richtfest

Am 26. Juni findet am Artillerieweg 27 das Richtfest der neuen Studentenwohnanlage statt. Neben dem Universitätspräsidenten Uwe Schneidewind werden der Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, Gerd Schwandner, und der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann zu der Veranstaltung erwartet.

Bei den „Campus Appartements“ handelt es sich um die mittlerweile zehnte Wohnanlage des Studentenwerks in Oldenburg. Für 132 Studierende entstehen in einer optisch durchlässigen Architektur mit viel Glas Einzelappartements ab einer Größe von 28 m<sup>2</sup>. Die Wohnungen sind mit einer kompletten Küchenzeile mit Schränken, Herd, Backofen und einer Granitarbeitsfläche ausgestattet sowie einem Duschbad und einem Einbauschränk. Daneben gibt es einen gemeinsamen Waschmaschinenraum und Fahrradstellplätze.

Die Eröffnung der Anlage ist für das Wintersemester 2007 vorgesehen. Die ersten Studierenden werden voraussichtlich zum 1.10. einziehen können. Bei Fragen ist Frau Stolze von der Abteilung für studentisches Wohnen unter Telefon 0441/798-2602 erreichbar.

## Nachteilsausgleiche

### Bachelor- und Masterstudium



*Für viele behinderte Studierende stellen nicht nur Treppen ein Hindernis dar ... Aber Nachteilsausgleiche können helfen.*

Für Studierende mit Körper- oder Sinnesbehinderungen, chronischen Erkrankungen, Legasthenie oder psychischen Problemen stellt das Bachelor- und Masterstudium oft eine große Herausforderung dar. Der straffe Stundenplan, die hohe Arbeitsbelastung und die eng aufeinander folgenden Modulprüfungen fordern schon „Normalstudierende“ stark. Zusätzliche Belastungen durch Erkrankung/Behinderung können da sogar das Studium gefährden. Ebenso schwierig kann es sein, die engen Zulassungskriterien für den Masterstudiengang zu erfüllen.

Die Prüfungsordnungen an der FH OOW und Universität Oldenburg sehen jedoch Nachteilsausgleiche in Form von Modifikationen von Prüfungs- und Studienleistungen vor. So können etwa Zeitverlängerungen bei Prüfungen und die Zulassung von Hilfsmitteln, eine Änderung der Prüfungsform (Umwandlung von mündlich in schriftlich oder umgekehrt), eine Modifikation der Anwesenheitspflicht in Veranstaltungen, eine bevorzugte Modulvergabe und eine zeitliche Entzerrung der Modulprüfungen am Semesterende beantragt werden. Hierzu muss ein Antrag beim Prüfungsamt gestellt werden, in dem die Beeinträchtigung nachgewiesen wird. Nach erteilter Genehmigung müssen die Prüfer informiert werden.

Auch bei der Zulassung zum Masterstudium kann auf Antrag etwa die behinderungsbedingte Studienverzögerung berücksichtigt werden. An der Universität ist dazu zumindest formell ein Teilzeitstudium möglich, auch wenn es in der Praxis nur schwer umsetzbar ist. Auf jeden Fall ist eine fundierte Studienberatung notwendig, um möglichst strategisch und zeitsparend studieren zu können.

Weitere Infos sind auf der Homepage der Behindertenberatung zu finden, insbesondere im Leitfaden für Lehrende. Hier werden mögliche Nachteilsausgleiche bei verschiedenen Behinderungs- und Erkrankungsformen erläutert.

Wer Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, sollte sich im Vorfeld an die Behindertenberaterin wenden, die persönlich im Büro in Oldenburg, telefonisch oder per E-Mail berät.

#### **Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende:**

Tel. 0441/798-2797

E-Mail:

[behindertenberatung@sw-ol.de](mailto:behindertenberatung@sw-ol.de)

[www.studentenwerk-oldenburg.de/behinderte](http://www.studentenwerk-oldenburg.de/behinderte)

# Von göttlichen Fügungen und Arbeitsvermittlern

## Premieren und Workshops im OUT

Theaterfans kommen auch im Sommer auf ihre Kosten. Auf der Theaterbühne des unikums feiern zwei Stücke ihre Uraufführung. Daneben bietet das OUT allen Interessierten kostenlose Wochenend-Workshops an.

Das Stück „Ulixes 07“ wird nach seiner Premiere am 9. Juni am 10., 15., 16., und 19. Juni, jeweils um 20 Uhr im OUT aufgeführt. Es handelt sich dabei um eine Inszenierung frei nach Homers Odyssee, in der sich sieben, nicht ganz alltägliche Menschen scheinbar zufällig treffen. Ihre Schicksale sind schon seit langem miteinander verbunden, nur wußten sie bislang nichts davon. Homers Epos wurde vom Ensemble in die heutige Zeit transportiert und spielt die Reise des Homers in seiner eigenen Art nach.

### Neues Stück vom „blue \_moon“-Autor

„I Love My Job“ heißt das Theaterstück von Ekat Cordes, das am 22. Juni seine Uraufführung feiert. Acht Bewerber der Arbeitsvermittlungsagentur „I Love My Job“ hoffen auf ihr großes Glück und nehmen an einem Wettbewerb teil, in dem sich die Bewerber auf einen gnadenlosen Seelenstriptease einlassen, um nicht aussortiert zu werden. Das neue Stück von Cordes seziert dabei bitterböse die Machenschaften der Medien.

**Tip:** Im Rahmen des Landeskulturfestes am 24. Juni gibt es „Ulixes 07“ und „I Love My Job“ ab 18 Uhr in einer Doppelvorstellung zum Preis von einer: Für 5 / 7,50 € können Zuschauer beide Stücke sehen.

### Komische Zeiten

Auch die Komik- und Satire-Sparte #KuSS bietet im Juni Unterhaltsames. Am 21. Juni findet eine Lesung mit Oliver Maria Schmitt & Sedlmeir statt; die Zuschauer erwartet ein lauter Literaturgig mit Anarchie, Wahnsinn und Grindcore-Pointen.



„I Love My Job“ – ab 22.6. im unikum.  
Infos & Karten für alles: [www.studentenwerk-oldenburg.de/kultur](http://www.studentenwerk-oldenburg.de/kultur), Tel. 0441/798-2658

### Workshops zu Schauspiel und Erzählen auf der Bühne

Daneben bietet das OUT zwei kostenlose Workshops an. Interessierte sollten sich im Kulturbüro des Studentenwerks melden. Da die Anmeldungen verbindlich sind, wird eine Pfandgebühr von 15 Euro erhoben. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt. Die Anmeldungen dazu sind noch bis zum 15. Juni möglich.

#### „Eine Szene mal zehn“ am 30.6. und 1.7.

Dieser Workshop wird von Sascha Grüb, Schauspieler am Oldenburgischen Staatstheater, geleitet. Im Workshop wird er vor allem Methoden der Rollenarbeit vermitteln. Das soll ganz praktisch passieren: Die Teilnehmer werden ausgewählte Szenen mit seiner Hilfe spielen und dabei verschiedene Spielformen ausprobieren.

#### „Mehr Drama!“ am 7. und 8. 7.

In diesem Workshop vermittelt Andrea Udl, freie Regisseurin, die ihre Ausbildung am Thalia Theater absolviert hat, Zugänge zu dramatischen Texten. Auch hier soll vor allem in direktem Spiel mit Text experimentiert werden. Der Schwerpunkt des Workshops liegt im Erzählen auf der Bühne.



# Kulinarisches im Sommer

## Am 26. Juni findet Mensa Open Air statt

Am Hochschulinformationstag der Universität Oldenburg sollen potenzielle neue Studierende die Universität und das Studienangebot kennen lernen. Da ein leerer Bauch nicht gut studieren kann, bietet das Studentenwerk allen Interessierten die Möglichkeit, schon im Vorfeld das Essen zu testen. Daher gibt es vor dem Haupteingang der Mensa am 26. Juni Leckeres aus dem Wok. Und natürlich sind auch aktuelle Studierende zur Open-Air-Mensa eingeladen.

Mit weiteren kulinarischen Überraschungen können die Studierende den gesamten Sommer über rechnen. Was genau, wird allerdings noch nicht verraten. Es heißt also: „Augen aufhalten!“

## Ferien-Kurs der PSB

### „Mündliche Prüfung? Nur Mut!“

Den meisten Studierenden ist im Vorfeld einer mündlichen Prüfung mindestens ein bisschen mulmig; manche haben sogar so schlimme Prüfungsängste, dass sie das Gelernte nicht angemessen präsentieren können. Um hier Abhilfe zu schaffen, bietet die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) in Oldenburg vom 24. bis 26. September einen Kurs zur Vorbereitung auf mündliche Prüfungen an.

Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit der Situation der mündlichen Prüfung auseinanderzusetzen und Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Die eigenen bisher erworbenen Fähigkeiten sollen (wieder)entdeckt und gestärkt werden, neue Ideen sollen hinzugewonnen werden. Der Schwerpunkt wird auf praktischen Übungen liegen.

Wer Interesse hat, kann sich ab sofort in der PSB zu diesem Kurs anmelden.

#### Anmeldung im Sekretariat:

Raum A4 I-133

Tel.: 0441/798-4400

Fax: 0441/798-5829

E-Mail: [psb@uni-oldenburg.de](mailto:psb@uni-oldenburg.de)

### Rezept aus dem Mensa-Kochbuch International

#### Blaubeer-Tiramisu aus Norwegen

Für vier Personen

600 g	Heidelbeeren	Mascarpone, Quark, 80 g Puderzucker, 2 EL Johannisbeerlikör gut verrühren. 300 g Heidelbeeren zerdrücken und unterheben.
250 g	Mascarpone	
250 g	Magerquark	
160 g	Puderzucker	250 g Beeren, 60 g Puderzucker und den Zitronensaft pürieren.
6 EL	Cassislikör	Johannisbeersaft, 4 EL Likör und 20 g Puderzucker aufkochen, etwas abkühlen lassen und die Löffelbiskuits damit übergießen.
4 EL	Zitronensaft	
150 ml	Johannisbeersaft	
200 g	Löffelbiskuit	

Biskuits, Mascarponecreme und Heidelbeersauce abwechselnd in eine Form schichten, die restlichen Beeren draufstreuen.

**Guten Appetit!**



Mehr Rezepte im „Mensa-Kochbuch International“ – für 8 € in den Cafeterien des Studentenwerks und im Buchhandel